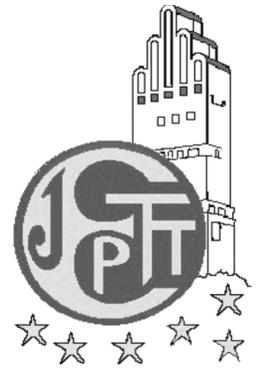


# Jumelages-Info

Zeitschrift des Vereins Jumelages Européens PTT e.V.  
Sektion Darmstadt  
- Verein für Partnerschaften in Europa -



No. 78

Januar 2017



*So sehen Sieger aus  
Internationales Boule-Turnier  
2. Oktober 2016*

*Das Sieger-Team:  
Britt Haller, Darmstadt, und  
Ronald Dietrich, Konstanz*



4.-9. Oktober 2016 Freundschaftsbesuch aus Bielsko-Biala, Polen  
Ausflug in die Landeshauptstadt Wiesbaden

Impressum .....	2
Neue Mitglieder .....	2
Förderer der Jumelages Sektion Darmstadt .....	2
Grüße des Vorstands .....	3
Kennen Sie das Aktivitäten-Programm der Eurojumelages?.....	4
English Lunch Table (ELT).....	4
Table Ronde Française (TRF) .....	4
Boule spielen auf der Mathildenhöhe.....	4
Tagesfahrt zum Europaparlament in Straßburg .....	4
Einladung Neujahrsempfang .....	5
Einladung zur Jahresmitgliederversammlung.....	6
Delegiertenversammlung in Darmstadt .....	7
Jumelages-Brachmondfest.....	7
Sprachkurse .....	8
Jumelages-Wanderprogramm 1. Halbjahr 2017.....	11
OSCAR in Leiwien.....	12
Wandern beim OSCAR in Leiwien.....	13
Twinning mit Adastralpark in Ipswich.....	15
Begegnungsfahrt mit Wormsern nach Troyes/Auxerre.....	17
Top-aktuelle Informationen.....	18
Jumelagestreffen in Szczawnica.....	19
Begegnung mit Jumeleuren der Sektion Bielsko-Biala in Darmstadt.....	21
Besuch aus Sotchi in Darmstadt.....	23
7. Internationales Boule-Turnier in Friedrichshafen.....	25
2016: Generalversammlung von EUROJUMELAGES auf Malta .....	26
Vorweihnachtliche Tagesreise nach St. Wendel.....	27
Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt.....	29
Alle Termine auf einen Blick .....	30
Kontakte zu anderen Vereinen.....	30
Beitrittserklärung Zutreffendes bitte ankreuzen oder deutlich lesbar ausfüllen!.....	31
Änderungsmitteilung.....	32

---

## Impressum

### Herausgeber:

Jumelages Européens PTT e.V.  
Sektion Darmstadt

### Redaktion:

Georg Urbanski  
Telefon: 0611 400797  
E-Mail: [Georg.Urbanski@eurojumelages.eu](mailto:Georg.Urbanski@eurojumelages.eu)

Die Redaktion behält sich das Recht vor,  
eingesandte Artikel zu redigieren.

### Geschäftsführer:

Anton Meurer  
Telefon: 06151 41623  
E-Mail: [anton.meurer@eurojumelages.eu](mailto:anton.meurer@eurojumelages.eu)

### Kassenführerin:

Britt Haller  
Telefon: 06151 594974  
E-Mail: [britt.haller@eurojumelages.eu](mailto:britt.haller@eurojumelages.eu)

Internet: [www.jeptt.de/darmstadt](http://www.jeptt.de/darmstadt)  
[www.eurojumelages.eu](http://www.eurojumelages.eu)

E-Mail: [darmstadt@eurojumelages.eu](mailto:darmstadt@eurojumelages.eu)

### Bankverbindung:

JEPTT Darmstadt  
Volksbank Darmstadt eG  
IBAN DE45 5089 0000 0100 7754 09  
BIC GENODEF1VBD

### Auflage:

350 Exemplare

### Druck:

Druckerei Berg, Reinheim

## Neue Mitglieder

Petra Hofmann

## Förderer der Jumelages Sektion Darmstadt



Wir danken der **Volksbank Darmstadt – Südhessen eG** für die finanzielle Unterstützung.



## Grüße des Vorstands

Liebe Mitglieder und liebe Freunde der Jumelages Darmstadt,

Völkerverständigung – der Grundgedanke der Jumelages – ist in dieser Welt momentan eher in den Hintergrund geraten. Völkervernichtung ist an vielen Orten eher en vogue. Am Woog ist das kein großes Thema, zumindest solange der Terror vor den Toren der Stadt bleibt. Millionen Flüchtlinge verlassen ihre Heimat aus unterschiedlichen Gründen; Krieg ist einer davon. Wer den Krieg nicht aus eigener Erfahrung kennt, kann das kaum nachvollziehen. Glücklicherweise sind unsere Mitglieder mehrheitlich zu jung, um einen Krieg im eigenen Land miterlebt zu haben. Unser Kontinent hat sich in den letzten hundert Jahren grundlegend und total verändert.

Den Angehörigen derer, die in Afghanistan oder im Irak ihr Leben gelassen haben, gilt unser Mitgefühl. Unser Anliegen ist es, den Gedanken der Völkerverständigung nicht nur im gemäßigten Westen zu pflegen, sondern auch in den Osten zu tra-

gen. Manch einer macht Urlaub in von Krieg und Zerstörung gebeutelten Ländern – in geschützten und gesicherten Enklaven. Die allermeisten dieser Länder sind wunderschön und haben eine reiche Geschichte, die Jahrtausende zurückreicht. Der Iran – Persien – ist eine der Wiegen unserer Zivilisation. Viele Errungenschaften kultureller Art kommen von dort. Die arabische Welt brachte uns die Zahlen. Diese sind – im Gegensatz zu den 26 Buchstaben unseres Alphabetes – bekanntlich nicht lateinischen, sondern arabischen Ursprungs.

Auf der ISS arbeiten Amerikaner, Chinesen und Russen Hand in Hand; ohne Krieg, ohne Animositäten und ohne Terror. Derartiges kann man sich außerhalb der Erdatmosphäre auch gar nicht leisten; es wäre der Tod der Mannschaft an Bord.

In diesem Sinne wünscht ich Ihnen ein frohes neues Jahr 2017

*Hans W. Walther*  
*Vorsitzender der Sektion Darmstadt*

## Kennen Sie das Aktivitäten-Programm der Eurojumelages?

Wenn nicht, dann sollten Sie mal auf die Internetseite [www.eurojumelages.eu](http://www.eurojumelages.eu) gehen. Dort finden

Sie unter „Aktivitäten“ Intensiv-Sprachkurse oder Sport- und Freizeit-Angebote.

### English Lunch Table (ELT)

Do you like to talk about everything under the sun? Come and meet us at our **English Lunch Table (ELT)** every Friday at – 12 o'clock in “T-

Systems Bistro”, located at 7, Telekom Allee, 64295 Darmstadt. That location is a public one and therefore accessible without any ID card.

### Table Ronde Française (TRF)

Le dernier jeudi de chaque mois les jumeleurs qui veulent parler français se rencontrent à la « Table Ronde ». Pour toute information actuelle appelez

Carmen René - Tél.: 06151-61173. Elle vous attend!

### Boule spielen auf der Mathildenhöhe

Jeden Mittwoch, kurz von 13 Uhr, „erklimmen“ wir die Mathildenhöhe, um im Platanenhain in süd-französischer Atmosphäre Boule zu spielen. Wir, das ist eine Gruppe Junggebliebener im Alter von 1 Jahr bis 92 Jahren, die Freude am Spiel, an der Natur und an der Schönheit des zukünftigen Weltkulturerbes hat. Zwangloses Beisammensein macht dieses Treffen besonders wertvoll.

Wir spielen zwei Stunden sehr intensiv mit viel Optimismus und Elan sowie vor allem mit viel Freude, wobei die körperliche Bewegung nicht zu kurz kommt.

Anschließend belohnen wir uns bei Kaffee und Torte in einem nahegelegenen Café und diskutieren über das Spiel und vieles andere.

## Tagesfahrt zum Europaparlament in Straßburg Mai 2017

Die Europäische Gemeinschaft steckt in der Krise. Die Briten wollen die EU verlassen, in den Ländern der EU steigt der Nationalismus, das Flüchtlingsproblem ist ungelöst, und an vielen Grenzen der Länder wird wieder kontrolliert. Wie können die Institutionen der EU verbessert werden? Wie geht es weiter mit der Entwicklung der Europäischen Gemeinschaft?

Alle diese Fragen wollen wir mit Michael Gahler (CDU), Mitglied des europäischen Parlaments, im Europaparlament in Straßburg, am 17. Mai 2017, diskutieren. Nach unserer Ankunft in Straßburg werden wir eine Stadtrundfahrt unternehmen und im Restaurant des Europaparlaments das Mittagessen einnehmen. Nach unserem Treffen mit Michael Gahler werden wir die Gelegenheit bekommen, an einer Sitzung des Europäischen Parlaments teilzunehmen.

Teilnahmepreis pro Mitglied: voraussichtlich 30 bis 35 Euro (Nichtmitglieder zahlen 2 € mehr).

Leistungen: Busfahrt ab/bis Darmstadt, Stadtrundfahrt durch Straßburg, Mittagessen (3-Gänge-Menü und ein Getränk), Empfang durch den Europaabgeordneten Michael Gahler und Teilnahme an einer Sitzung des Europaparlaments

Maximale Teilnehmerzahl: 40

Organisation und Auskunft: Meinhard Dausin, Telefon: 06155 605529,

E-Mail: [Meinhard.Dausin@eurojumelages.eu](mailto:Meinhard.Dausin@eurojumelages.eu)

Anmeldeschluss: **20.03.2017** (falls dann noch Plätze frei sind)

## Einladung Neujahrsempfang

Liebe Jumeleure und Freunde der Jumelages,

der Vorstand möchte Sie/Euch zu unserem Mittagsbuffet 2017 begrüßen.

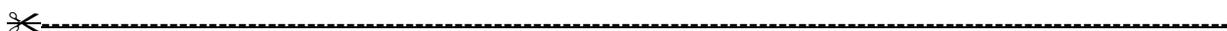


Termin: Sonntag, **15. Januar 2017**

Programm: 11:30 - 15:00 Uhr: Sektempfang, anschließend gemeinsames Mittagessen

Ort: Welcome-Hotel Karolinenplatz 4, 64289 Darmstadt, Mitte  
 Teilnahmepreis/Mitglied: 20 €  
 Teilnahmepreis/Nichtmitglied: 30 €  
 Kinder (6–12 Jahren): 10 €  
 Kinder unter sechs Jahren: kostenfrei  
 Leistungen: Empfangssekt oder Orangensaft, Mittagsbuffet, Kaffee/Tee  
 Maximale Teilnehmerzahl: 50  
 Organisation: Rolf Wojewodka  
 Anmeldung: – per E-Mail an [alfred.corbet@eurojumelages.eu](mailto:alfred.corbet@eurojumelages.eu)  
 – per Post mit dem nachstehenden Anmeldevordruck  
 – per Telefon an Alfred Corbet (06150) 12304

Anmeldeschluss: **8. Januar 2015** (falls dann noch Plätze frei sind)



Ich melde mich/uns hiermit verbindlich an zu dem Neujahrsempfang der JEPTT e.V. Sektion Darmstadt

**am 15. Januar 2017**

### Bitte deutlich schreiben!

① Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon
	E-Mail-Adresse
② Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon
	E-Mail-Adresse
(3) Name, Vorname	Privatadresse (Straße, PLZ, Ort) Telefon
	E-Mail-Adresse

Ich stehe auch für die Zahlungsverpflichtungen aller von mir angemeldeten Personen ein.  
**Ich habe den Teilnehmerpreis pro angemeldete Person auf das Konto der JEPTT Darmstadt,**  
**IBAN: DE45 5089 0000 0100 7754 09, BIC: GENODEF1VBD,** bei der Volksbank Darmstadt, eingezahlt.

Ort/Datum

Unterschrift

### Bitte ausschneiden und senden an:

Alfred Corbet, Lärchenweg 31, 64331 Weiterstadt

## **Einladung zur Jahresmitgliederversammlung am 22. Februar 2017**

Liebe Mitglieder,

unsere Jahresmitgliederversammlung, zu der ich Sie herzlich einlade, findet wie folgt statt:

Termin: Mittwoch, 22. Februar 2017, 18:00 Uhr

Ort: Restaurant "Rosengarten", Frankfurter Straße 79, 64293  
Darmstadt  
([www.zum-rosengarten.de](http://www.zum-rosengarten.de))

Parkplätze: Parkmöglichkeiten befinden sich vor dem Restaurant und auf dem nahen Messplatz.

Straßenbahnen: Straßenbahnlinien 4 oder 5 in Richtung DA-Kranichstein, Ausstieg am Messplatz, oder  
Straßenbahnlinien 6, 7, oder 8 in Richtung Arheilgen, Ausstieg am Rhönring oder Nordbahnhof.

- Tagesordnung
1. Eröffnung und Feststellung der Tagesordnung
  2. Ehrung langjähriger Mitglieder und Totengedenken
  3. Geschäftsbericht 2016
  4. Aussprache zum Geschäftsbericht
  5. Kassenbericht 2016
  6. Bericht der Kassenprüfer
  7. Aussprache zum Kassenbericht
  8. Entlastung des Vorstands
  9. Wahl eines Wahlausschusses
  10. Wahl des Vorstands für die nächsten drei Jahre
  11. Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung 2017 in Darmstadt
  12. Kassenvoranschlag 2017
  13. Verschiedenes
  14. Informationen über geplante Veranstaltungen

Anträge zur Mitgliederversammlung sind nur in schriftlicher Form möglich und müssen spätestens am 15. Januar bei Herrn Anton Meurer, Soderstr. 87, 64287 Darmstadt, eintreffen.

Wir würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Hans W. Walther,

Vorsitzender

## Delegiertenversammlung in Darmstadt 26.–28. Mai 2017

Alle 3 Jahre findet in Deutschland eine Delegiertenversammlung statt, bei der sich Delegierte der deutschen Sektionen treffen. Das nächste Treffen findet vom 26. bis 28. Mai 2017 in Darmstadt statt. Die von auswärts kommenden Delegierten und Gäste sind im Commundo-Hotel in der Hilpertstraße untergebracht. Dort finden auch die Sitzungen statt. Der Bundesvorstand berichtet über die in den vorausgehenden 3 Jahren angefallenen Tätigkeiten, und der Kassenführer stellt den Kassenbericht für diesen Zeitraum vor. Mitglieder des BV werden entweder in ihren Ämtern bestätigt bzw. neu gewählt. Über eingegangene An-

träge wird diskutiert und abgestimmt. Die Sektion Darmstadt als Gastgeber unterstützt die Veranstaltung personell, insbesondere stellt sie die Protokollanten und Gästebetreuer. Sie ist auch für die Organisation des Rahmenprogramms verantwortlich. Alle Darmstädter Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich an der Betreuung zu beteiligen. Die Sektion Darmstadt hat Anspruch auf 5 Delegierte. Diese werden bei der Jahresmitgliederversammlung der Sektion am 22. Februar 2017 gewählt.

*Alfred Corbet*

## Jumelages-Brachmondfest 1. Juni 2017 ab 16 Uhr

Vom 29. Mai bis 2. Juni 2017 haben wir wieder unsere englischen Twinning-Partner aus Ipswich zu Gast. Zusammen mit ihnen wollen wir ein Fest feiern. Alle Mitglieder der Sektion Darmstadt und Freunde der Jumelages sind herzlich eingeladen, an diesem Brachmondfest teilzunehmen.

Daher kommt und genießt bei einem Glas Wein oder Bier einen schönen Juninachmittag. Wie immer werden unser Grillmeister und das Hüttenteam mit Leckerem vom Grill und Büfett bestens für das leibliche Wohl unserer Gäste sorgen.

Und alles gibt es zum kleinen Preis: Wer (Familie oder Einzelperson) einen Salat oder Nachtisch mitbringt, zahlt für Fleisch und Getränke 5 € pro Person. Wer nichts mitbringt, zahlt 10 € pro Person. Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr sind frei, und Kinder zwischen 6 und 14 Jahren zahlen die Hälfte.

Damit wir genügend Steaks, Würstchen und Getränke besorgen können, bitten wir um eure Anmeldung bis zum 28. Mai 2017 bei Alfred Corbet. Am besten schickt ihr eine Mail an <mailto:alfred.corbet@eurojumelages.eu> oder ruft an unter der Telefonnummer 06150 12304.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

**Adresse Grillhütte Süd: 64347 Griesheim, Außerhalb 59  
(L 3303 Richtung Pfungstadt, in der Nähe der Reithalle)**

Zur Grillhütte Süd in Griesheim kommt man wie folgt:

Aus Richtung Darmstadt oder von der Autobahn immer geradeaus durch Griesheim bis fast zum Ortsende. An der Beschilderung Richtung Pfungstadt in die Oberndorferstraße links abbiegen. Am Ortsende gibt es einen Kreisel. In diesem Richtung Pfungstadt weiterfahren und nach ca. 200 m links zur Grillhütte Süd (s. Beschilderung) abbiegen.

*Alfred Corbet*

## Sprachkurse

Allen Mitgliedern der Jumelages und sonstigen Interessenten bieten wir für das erste Halbjahr 2017 Sprachkurse in den folgenden Sprachen an:

# English



# Français

Die Anmeldung sollte **bis 1 Woche vor Kursbeginn** erfolgen, und zwar entweder per Email an [Simone.Kuehl@eurojumelages.eu](mailto:Simone.Kuehl@eurojumelages.eu) per Email oder mit dem Vordruck „Kursanmeldung“ (weiter unten), auch wenn bereits an einem früheren Kurs teilgenommen wurde. Rückmeldungen von uns erhalten Sie nur bei Änderungen der Sprachkursplanung. Wenn Sie keine Information von uns erhalten, findet der Kurs wie in der Ausschreibung beschrieben statt.

**Kursentgelt für 14 Doppelstunden mit mindestens 7 Teilnehmern:**

**76 Euro**

**52 Euro für Jumelages-Mitglieder**

**Bitte neue Kontonummer bei der Volksbank Darmstadt beachten!**

**Anmeldungen und organisatorische Auskünfte:**

Simone Kühnl, Digital Media Products GmbH, T-Online-Allee 1,  
64295 Darmstadt

Tel.: 06151 9065-4301, Fax: -54301, E-Mail: [s.kuehnl@strocer.de](mailto:s.kuehnl@strocer.de)

**Schulferien;**

Ferienregelungen während der gesetzlichen Schulferien werden individuell zwischen Dozenten und Teilnehmern abgestimmt.

**Fachliche Auskünfte** erteilen gerne die jeweiligen Dozentinnen:

Eileen Walther: 0162 308 6961

Ursula Nothnagel: 0172 612 6607

Carmen René: 0178 168 1532

**Vordruck "Kursanmeldung":**

ist weiter unten zu finden.

**Veranstaltungsorte (VO):**

Gebäude von P&I, T-Online Allee 1, 64295 Darmstadt

## Englisch

Kurs E1-17-1	<b>English Refresher</b> Auffrischen von Kenntnissen, Bewältigen von beruflichen Situationen.	NOCH KEINE ANGABE *)
Lehrbuch	wird bekannt gegeben	
Tag	Dienstag, 07. Februar 2017, 17:00 - 18:30 Uhr	
Dozentin	Eileen Walther	
Kurs E2-17-1	<b>English Conversation</b> Talking about everything under the sun – discussions – vocabulary work, movies, newspapers	TOA 1 *) 0.B.109
Lehrbuch		
Tag	Mittwoch, 08. Februar 2017, 17:00 - 18:30 Uhr	
Dozentin	Eileen Walther	
Kurs E3-17-1	<b>Conversation for Advanced Students</b> Basic business English Wortschatzarbeit anhand von themenbezogenen Wortfeldern. Grammatikwiederholungen, Diskussionen, Tests, Home-work, Literatur	TOA 1 *) 0.B.109
Lehrbuch	to be announced	
Tag	Montag, 06. Februar 2017, 17:00 - 18:30 Uhr	
Dozentin	Ulla Nothnagel	

## Französisch

Kurs F1-17-1	<b>Französisch Anfänger</b> mit wenigen oder keinen französischen Sprachkenntnissen	NOCH KEINE ANGABE *) 0.B.109
Lehrbuch	A Bientôt 1, ISBN-Nr. 3-12-529210-7	
Tag	Dienstag, 07. Februar 2017, 17:00 – 18:30 Uhr	
Dozentin	Carmen René	
Kurs F2-17-1	<b>Französisch für Fortgeschrittene</b> mit guten französischen Sprachkenntnissen	TOA 1 *) 3.B.111
Lehrbuch	Eigene Texte	
Tag	Montag, 06. Februar 2017, 17:00 – 18:30 Uhr	
Dozentin	Carmen René	

### **\*)Bitte beachten:**

Da sich die Raumsituation auf dem Gelände des TZ-Rhein-Main verschlechtert hat, konnten wir bei Redaktionsschluss leider noch keine Raumangaben machen. Bitte sehen Sie daher vor Kursbeginn auf unserer Internetseite [www.jumelages.de/darmstadt](http://www.jumelages.de/darmstadt) nach oder informieren Sie sich bei Simone Kühnl ([s.kuehnl@stroeer.de](mailto:s.kuehnl@stroeer.de)).

Da es für die Veranstaltungsräume Zugangskontrollen gibt, ist eine schriftliche Anmeldung unbedingt erforderlich!

### **Jumelages Sprachkursanmeldung**

#### **Teilnahmebedingungen**

An den Sprachkursen der JEPTT e.V., Sektion Darmstadt, können sowohl Mitglieder der JEPTT e.V. als auch sonstige Interessenten teilnehmen. Die Anmeldung sollte vor dem in der Jumelages-Info bekannt gegebenen Kursbeginn entweder schriftlich mit dem **Vordruck „Kursanmeldung“** (siehe unten) oder **per Email an [simone.kuehnl@eurojumelages.eu](mailto:simone.kuehnl@eurojumelages.eu) erfolgen.**

Das **Kursentgelt** beträgt 76 €, zu überweisen auf folgendes Konto bei der Volksbank Darmstadt:

**JEPTT Darmstadt, IBAN: DE45 5089 0000 0100 7754 09**

Mitglieder der JEPTT e.V. zahlen ein ermäßigtes Entgelt in Höhe von 52 €.

Die Teilnehmer tragen sich in der 1. oder 2. Stunde in eine Teilnehmerliste ein, die von der Lehrkraft an das Vorstandsmitglied für Sprachen und die Kassenführerin des Vereins weitergeleitet wird.

Auch wenn der Kurs nur zeitweise besucht wird, besteht kein Anspruch auf eine teilweise Rückerstattung des Kursentgelts. Vordruckte Überweisungsformulare können von Frau Britt Haller, Tel. 06151 594974, angefordert werden.

**Bitte beachten:** Für den Verein gilt als Teilnehmer nur derjenige, dessen **Kursgebühr auf dem Vereinskonto eingegangen** ist. Das Honorar für die Lehrkraft berechnet sich aus der Anzahl dieser Teilnehmer. Wer an einem Kurs teilnimmt, ohne seinen Beitrag bezahlt zu haben, bewirkt, dass die Lehrkraft ein geringeres Honorar bekommt.

Die Sprachkurse werden in **Räumen der Deutschen Telekom AG in Darmstadt** durchgeführt. Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr. Weder die Telekom noch die JEPTT haften für Unfälle und Schäden, die im Zusammenhang mit dem Unterricht auf den Grundstücken sowie auf dem Hin- und Rückweg passieren. Für Diebstahl wird ebenfalls keine Haftung übernommen.

Die Überlassung der Diensträume an die JEPTT stellt ein großes Entgegenkommen der Deutschen Telekom AG gegenüber unserem Verein dar. Bitte beachten Sie die Hausordnung, speziell die Zutrittsregelungen der Hausverwaltungen, und verlassen Sie die Räume in dem Zustand, wie Sie sie vorgefunden haben.

✂-----

Bitte ausschneiden und senden an:

Digital Media Products GmbH, Frau Simone Kühnl, T-Online-Allee 1, 64295 Darmstadt  
Fax 06151 9065-54301, E-Mail: [s.kuehnl@stroeer.de](mailto:s.kuehnl@stroeer.de)

**Kursanmeldung**

Sprachkurs-Titel: \_\_\_\_\_ Kurs-Nr.: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: (Straße, PLZ, Ort) \_\_\_\_\_

Dienstadresse: (Firma, Abteilung) \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon, geschäftlich: \_\_\_\_\_ Telefon, privat: \_\_\_\_\_

- Ich bin bereits Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt.
- Ich bin noch kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt. Die Beitrittserklärung (siehe Inhaltsverzeichnis) habe ich geschickt an:  
Toni Meurer, Sonderstraße 87, 64287 Darmstadt.
- Ich bin kein Mitglied der JEPTT, Sektion Darmstadt.

Ich erkenne die Teilnahmebedingungen an.  
Den Kursbeitrag werde ich **bis zum Beginn der 2. Kursstunde** überweisen.

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## Jumelages-Wanderprogramm 1. Halbjahr 2017



Liebe WanderfreundInnen,

Bereits seit langem existiert eine Wandergruppe in unserer Jumelage. Bislang haben wir in jedem Jumelage-Info einen Halbjahresplan veröffentlicht. Da das aber den Wanderführern und den Organisatoren Probleme bereitet hat, so lange im Voraus zu planen, werden wir das ab sofort ändern. Dazu bietet uns jetzt das Internet ideale Voraussetzungen.

Wir planen nur noch für 2 – 3 Monate, und veröffentlichen den Wanderplan auf unserer Web-Seite:

<http://www.jeptt.de/darmstadt/index.php/de> . Dort steht dann ein Plan im pdf-Format und die Wanderungen sind im Kalender eingetragen.

Außerdem gibt es natürlich weiterhin unseren Newsletter, dem wir ggf. einen aktualisierten Plan beilegen. Dieser Newsletter informiert am Mittwoch oder Donnerstag über eine Wanderung am folgenden Wochenende. Wer den Newsletter noch nicht erhält, kann in die Liste aufgenommen werden, indem sie/er ein Mail an [wolfgang.moerler@t-online.de](mailto:wolfgang.moerler@t-online.de) schickt. Derzeit haben wir ca. 85 Empfänger des Newsletters.

An den Wanderungen kann jeder teilnehmen, unabhängig von der Mitgliedschaft im Verein. Gäste sind immer willkommen. Wir bitten aber immer vorherige Anmeldung bei den WanderführerInnen, auch Fragen zu einzelnen Wanderungen bitte immer an diese. Die Kontaktdaten stehen im Plan und in den Newslettern.

### Hier die nächsten geplanten Wanderungen:

**Bitte meldet Euch zu allen Wanderungen an.**

<b>15 Jan. 2017</b>	<b>Taunus</b>	<b>- Anmelden!</b>
-		
Treffpunkt:	Treffpunkt: <b>10.00</b> Uhr Parkplatz vor der Saalburg – über A661 Abfahrt Oberursel Nord, über die B456 Richtung Ussingen bis zur Saalburg	
Strecke:	über Stahlhainer Mühlen, Weihergrund, Rosskopf	
Länge/Rast:	ca. 20 km	
Rückfragen:	Wolfgang 015140144139 <a href="mailto:wolfgang.moerler@t-online.de">wolfgang.moerler@t-online.de</a>	
<b>29. Jan 2017</b>	<b>Aussichtsreiche Wanderung von der Bergstr. zum Felsberg</b>	<b>- Anmelden!</b>
-		
Treffpunkt:	10.30 Uhr Straßenbahnhaltestelle Beuneweg in Alsbach	
Strecke:	Alsbach Stettbachtal, Kuralpe	
Länge/Rast:	ca.20 km / Endrast geplant	
Wanderführerin:	Christiane Tel. 06257/9189893, am Wandertag auch Mobil 0151-569 791 69	
<b>19. Febr. 2017</b>	<b>Spessart : Rund um den Hahnenkamm bei Michelbach</b>	<b>- Anmelden!</b>
-		
Treffpunkt:	11.00 Uhr Michelbach Bahnhof A45 Abfahrt Alzenau Nord Richtung Mömbris, geradeaus, erste Ampel in Michelbach, rechts Richtung Kälberau, nach 50m halb links	
Strecke:	rund um den Hahnenkamm	
Länge/Rast:	ca. 20 km / Endrast geplant	
Wanderführerin:	Uwe und Birgit, Tel. 06184/64320 oder 0160/4884925	
<b>05. März 2017</b>	<b>Odenwald – Breuberg und Obrunn Schlucht</b>	<b>- Anmelden!</b>
-		
Treffpunkt:	10:30 Höchst (Odenwald) Bahnhof, Anfahrt aus Richtung Groß-Umstadt die erste Abfahrt von der Umgehungsstraße links nach Höchst hinein, dann an Ampel in Ortsmitte rechts, nach 500 m nochmal rechts	
Strecke:	Rundwanderung mit hohem Waldanteil und ein paar schönen Aussichtspunkten. Auf halber Strecke kommen wir zur Burg Breuberg. Später laufen wir noch durch die verwunschene Obrunn Schlucht.	
Länge/Rast:	ca. 22 km, 550 hm, Endeinkehr in Höchst geplant	
Rückfragen:	Helene und Tilman, 06103/2028490, am Wandertag auch 0179/8733830	

## OSCAR in Leiwen 20. – 24.06.2016



*Leiwen an der Mosel*

Der diesjährige Oscar fand vom 20. bis 24. Juni statt, organisiert von den deutschen Sektionen Darmstadt, Konstanz und Stuttgart. Insgesamt waren 159 Teilnehmer aus 6 Ländern gekommen: 71 aus Deutschland, 55 aus Frankreich, 10 aus Großbritannien, 10 aus Polen, 9 aus Dänemark und 4 aus der Schweiz. Auch der Präsident der EUROJUMELAGES, Marian Fabian, nahm an der Veranstaltung teil sowie mehrere Mitglieder aus dem Verwaltungsrat der EUROJUMELAGES.

Untergebracht waren wir im Feriendorf Eurostrand, wo wir rundum versorgt wurden. Für die sportlichen Aktivitäten hatten sich 50 Teilnehmer als Radfahrer und 85 Teilnehmer als Wanderer gemeldet. Für Teilnehmer, die nicht am Radfahren bzw. Wandern teilnehmen wollten, bestand die Möglichkeit, beim Programm, das Eurostrand anbot, mitzumachen. So konnten bei 2 Halbtagesausflügen die Stadt Luxemburg bzw. Trier besichtigt werden.

Die sportlich Aktiven waren an 2 Tagen unterwegs: am Dienstag und am Donnerstag. Der Start unserer Aktivitäten ging jeweils von Eurostrand aus. Für Radfahrer, die am Dienstag 110 km fahren wollten, führte Horst eine Tour in den Hunsrück, für Radfahrer, die am Dienstag 75 km fahren wollten, ging die Radtour

entlang der Mosel nach Trier und zurück, begleitet von Alfred, Christian, Werner R. und Irmi. Die Wanderer folgten Werner S. und Isolde 15 km auf den Moselsteig zum Aussichtsturm Fünfseenblick, die Gruppe mit Georg 12 km rund um Leiwen.



*Vor der Radtour*

Am Mittwoch gab es für alle Teilnehmer einen gemeinsamen Ausflug. Zunächst ging es mit dem Bus nach Traben-Trarbach, wo wir nach einer kurzen Stadtführung in Trarbach ein Schiff bestiegen, das uns nach 2 Stunden Fahrt moselaufwärts nach Bernkastel-Kues brachte. Nach einer kurzen Stadtführung in Bernkastel hatten wir noch genügend Zeit für einen individuellen Stadtrundgang. Mit dem Bus ging es dann über die Panoramastraße oberhalb der Mosel zurück nach Leiwen.



*Dampferfahrt auf der Mosel*

Am Donnerstag wurden die Räder und die Radfahrer mit 2 Bussen und Fahrradanhängern nach Daun in der Eifel transpor-

tiert. Von dort ging es dem Maare-Mosel-Radweg folgend auf einer stillgelegten Bahntrasse hinunter bis nach Wittlich. Die 100 km-Gruppe setzte dann die Fahrt auf dem Maare-Mosel-Radweg bis zur Mosel fort, um über Bernkastel-Kues der Mosel entlang wieder nach Leiwien zurückzukehren.



*Preisverleihung*

Die 65 km-Gruppe fuhr auf dem Radweg „Wittlicher Senke“ und dann auf dem Salm-Radweg nach Leiwien zurück. Die 10 km-Wanderer waren auf dem Moselsteig über die Zummethöhe nach Neumagen-Dhron unterwegs, die 6 km-Wanderer am Nachmittag bei und in Leiwien. Unser Bereitschaftsdienst in Gestalt von Doris kam zweimal zum Einsatz, um

erschöpfte Teilnehmer mit dem Auto abzuholen.

Am letzten Abend fand die Siegerehrung statt. Die Radfahrer haben insgesamt ca. 7500 km zurückgelegt, davon Deutschland ca. 3900 km. Die Sektion Konstanz hat davon die meisten Kilometer gefahren (ca. 1500 km). Dafür nahm Sabine den OSCAR-Pokal entgegen. Die Wanderer haben insgesamt ca. 1600 km zurückgelegt, davon die Sektion Darmstadt ca. 250 km. Dafür nahm Karola den Pokal für die Wanderer entgegen.

Wie immer beim Oscar gibt es für die Teilnahme keine Altersgrenze. Dieses Mal war der jüngste Teilnehmer 42 Jahre alt und der älteste Teilnehmer 86 Jahre. Es war schön, wieder alte Freunde der vorhergehenden Oscars zu treffen, aber es waren auch viele neue Gesichter dabei. Wir danken allen Jumeleuren für ihre Teilnahme und freuen uns schon auf den OSCAR 2017, der wieder in Deutschland stattfinden wird.

*Irimi & Alfred Corbet*

## **Wandern beim OSCAR in Leiwien 20. – 24.06.2016**

Der OSCAR 2016 fand in Leiwien (Mosel) vom 20.-24. Juni 2016 statt



*Blick der Wanderer von der Höhe aus auf Leiwien*

Nachdem der für den 21.06. vorhergesagte Regen bereits am Vorabend an der

Mosel gefallen war, machten wir uns am Dienstag planmäßig mit ca. 42 Mitwanderern unter Führung von Werner Schmid auf die anspruchsvolle 15 km-Wanderung zum „Fünf-Seen-Blick“. Durch die direkt an der Hotel-Anlage beginnenden Weinberge ging es zunächst leicht, später stärker bergan und moselaufwärts.

Bald erreichten wir die Höhe, um auch den Blick auf die Mosel (mit den Orten Detzem und Neuberg) genießen zu können – bei bedecktem, aber gutem Wanderwetter.

Auf den letzten 75 Höhenmetern (von insgesamt 230) führte der Weg durch den Wald auf der sog. „Römerstraße“. Nach etwa 7,5 km fanden wir ein tolles Picknickplätzchen mit Sitzgelegenheiten für

alle. Danach waren es nur noch 100 m zum hölzernen Aussichtsturm „Fünf-Seen-Blick“, wo nach 105 Treppenstufen und weiteren 20 Höhenmetern der Blick auf die Mosel, auf ausgedehnte Weinberge und die Wein-Orte Mehring, Schleich und Pölich frei wurde.

Durch die vielen Moselschleifen konnte man wirklich den Eindruck gewinnen, dass mehrere Seen zu sehen seien. Hier wurden viele Bilder geschossen und die Aussicht genossen.



*Unterwegs im Walde*

Für den Rückweg wählten wir eine andere Strecke, die keine Steigungen mehr aufwies, weitgehend durch den Wald verlief – auch noch einer Römerstraße folgend – und dann ganz plötzlich in die Leiwener Weinberge führte. Da waren wir bereits ganz nah am Hotel. Die 15 km waren von allen problemlos bewältigt worden.

Die 2. Wanderung am Donnerstag (23.06.) hatte glücklicherweise nur ca. 11 km Länge, aber wir erwischten vermutlich den heißesten Tag „dieses Sommers“ (bis zu 30°!). Der Wanderführer hatte einen wunderschönen Panoramaweg moselabwärts um die große Moselschleife bei Leiwener und Trittenheim (auf der anderen Moselseite) vorgesehen. Da unser Hotel auch eine Busfahrt nach Trier

angeboten hatte, war die Wandergruppe auf etwa 35 Personen geschrumpft.

Unser Weg führte zunächst ein wenig durch den oberen Teil von Leiwener, dann größtenteils durch Weinberge bzw. oberhalb der Weinberge entlang – leider fast immer in der stärker werdenden Sonne. Lange war auch unser Eurostrand-Domizil in der Ferne sichtbar. Über die „Zumeth-Höhe“ und den „Vogelsang“ erreichten wir mit 340 m die größte Höhe und somit ca. 200 m Höhenanstieg.



*Im Weinberg*

Die Lunchpakete wurden verhältnismäßig früh und zügig verzehrt, denn es gab an der Picknickstelle kaum Schatten und wenig Sitzgelegenheiten. Der Abstieg nach Neumagen-Dhron führte zeitweise durch Wald – erneut auf den Spuren der Römer –, aber ab Erreichen der Weinberge und nahe der Mosel fehlte wieder jeder Schatten.

Da wir recht früh in Neumagen-Dhron waren, dem ehemaligen Römer-Kastell „Noviomagus“, und der Bus doch erst später fuhr, entflohen einige Wanderer nach einem guten Kaffee bzw. Eis schon bald per Taxi der Hitze zurück zum Hotel. So können wir zum Schluss unserem Wanderführer Werner nur herzlich danken für zwei sehr schöne Wanderungen an der schönen Mosel.

*Hartmut Bleck*

## Twinning mit Adastralpark in Ipswich

25.–30. Mai 2016

### Mittwoch, 25. Mai



*Landschaft in Suffolk*

Hatten wir für die Partnerschaftstreffen nach England anfangs Bus und Schiff und später das Flugzeug benutzt, entschieden wir uns dieses Mal für eine Bahnreise. Gegen 5:30 bestiegen die 5 Twinner aus Darmstadt die Regionalbahn nach Frankfurt, stiegen dort um in den ICE nach Brüssel und dann nach der Ausweis- und Kofferkontrolle in den Eurostar, der nach 2 Stunden Fahrt, - davon eine halbe Stunde durch den Eurotunnel - um 12:00 Ortszeit im Bahnhof St. Pancras International in London ankam.



*Yachthafen in Woodbridge*

Versehen mit der Oystercard nahmen wir die Tube nach Victoria Station und gaben unser Gepäck an der Victoria Coach Station auf. So konnten wir die Zeit bis zur Abfahrt unseres Busses nach Ipswich am späten Nachmittag zu einem größeren Spaziergang durch London nutzen, mit einem Besuch der Westminster Kathedrale und des Regierungsviertels. Gegen 21:00 Uhr kamen wir mit dem Bus in

Ipswich an, wo wir von unseren englischen Freunden abgeholt wurden.



*Spitalfields Market in London*

### Donnerstag, 26. Mai

Den Donnerstag verbrachten wir zunächst mit unseren Gastgebern. Mit Tony gab es längere Diskussionen über die Vor- und Nachteile eines BREXIT und das auf den 23. Juni dafür angesetzte Referendum. Am Nachmittag machten wir einen kleinen Spaziergang in Woodbridge. Abends waren alle bei Carmel & Tom zu „chili con carne, baked potatoes, salads und dessert“ eingeladen. Das Wetter war schön, so dass man im Garten sitzen konnte, und als es später kühler wurde, sorgten wärmende Decken für das körperliche Wohlbefinden.

### Freitag, 27. Mai

Wir trafen uns alle bei den Snape Maltings, einer Ansammlung von stilvollen Geschäften und Kunstgalerien, die in viktorianischen Gebäuden untergebracht sind. Leider konnten wir die Concert Hall nicht besichtigen, weil dort gerade eine Probe für das Aldeburgh Festival of Music stattfand, das Benjamin Britten, der berühmte englische Komponist gründete.

Wir fuhren anschließend nach Thorpeness, um das „House in the Clouds“ zu bewundern, einen ehemaligen Wasserturm mit Einfamilienhaus an der Spitze.

Der Strandspaziergang von Thorpeness hernach ins ca. 3 km entfernte Aldeburgh machte uns hungrig, und als wir die Schlange vor dem Fish & Chips Shop in Ortsmitte entdeckten, gab es kein Halten mehr. Alle reihten sich in die Schlange ein, nahmen ihre Tüte mit Pommes und panierten Fisch in Empfang, um anschließend auf einer langen Bank nebeneinander sitzend den leckeren Inhalt zu ver-speisen.



*Fish & Chips in Aldeburgh*

Anschließend besuchten wir das „Red House“, den Ort, an dem die berühmtesten Werke Benjamin Britzens entstanden sind. Abends war dann eine gesellige Runde in einem Pub angesagt.

### **Samstag, 28. Mai**

Nach dem Vormittag bei den Gastgebern traf man sich auf dem Picknickareal der „Rare Breeds Farm“ in Baylham, die auf die Zucht ausgefallener Nutztiere spezialisiert ist. Aus den Rucksäcken und Körben wurden Leckereien hervorgezaubert, die auf dem großen Picknicktisch ausgelegt und verspeist wurden. Dazu gab es Tee aus dem Farm-Café.



*Picknick in Baylham*

Beim Streifzug durch das Farmgelände sahen wir Alpacas mit langen Hälsen, Schweine mit grottenhässlichen Schnauzen und eine Herde schwarzer Schafe, die bei unserer Annäherung alle ganz laut im Chor blökten, dass man sich fast die Ohren zuhalten musste.

An unserem letzten Abend waren wir bei Tricia & Brian eingeladen zu „sausages, mash and dessert“. Hier trafen wir auch weitere englische Freunde, die gekommen waren, obwohl sie nicht Gastgeber waren.

### **Sonntag, 29. Mai**

Unsere Partner begleiteten uns zur Ipswich Coach Station, wo die deutsche Gruppe den Bus nach London bestieg, um dort noch den Englandaufenthalt um ein paar Tage zu verlängern. Nachdem wir das Gepäck in unser Hotel im Stadtteil Whitechapel gebracht hatten, begaben wir uns auf eine Streiftour durch den nahegelegenen Spitalfields Market, einen Markt, der alles hat, was das Herz begehrt, auch Stände mit frisch zubereiteten internationalen Gerichten. Später schlenderten wir am Nordufer der Themse entlang bis zum Touristenmagnet Tower of London.

### **Montag, 30. Mai – Mittwoch, 1. Juni**

Highlights an diesen zweieinhalb Tagen waren Besuche interessanter Museen: British Museum, Science Museum und Museum of London. Auch bekannte Straßen, Plätze und Parks wie Picadilly Circus, Covent Garden oder St. James Park suchten wir auf.

Ebenso zog es uns immer wieder an die Themse. Von der Aussichtsterrasse des neuen Shopping Zentrums „One New Change“ konnten wir einen Blick über die riesige Stadt mit ihren neuen futuristischen Gebäuden werfen, und weil wir ein besonders frommes Gesicht machten, durften wir die St. Paul's Kathedrale besichtigen, ohne Eintritt zu zahlen. Auch

ein Besuch bei Harrods durfte nicht fehlen. Mit vielen neuen Eindrücken vom

Partnerschaftstreffen und vom Aufenthalt in London fuhren wir wieder nach Hause.

*Irmis & Alfred Corbet*

## **Begegnungsfahrt mit Wormsern nach Troyes/Auxerre 5.–8. Mai 2016**

**Am 5. Mai** ging es los! Nach Troyes! Dank der Bereitschaft von Ferdinand, der sich bereit erklärt hatte, unser Chauffeur zu sein, kamen wir in einem Mini-Transporter pünktlich in Troyes an. Dort wurden wir schon von den Mitgliedern, die im Privatauto gefahren waren, erwartet. Das hatte also wunderbar geklappt. Niemand fehlte. Wir wurden sehr herzlich von unseren Gastfamilien in Empfang genommen.

**Am Freitag, dem 6. Mai**, um 9 Uhr ging es richtig los mit dem Besichtigungsprogramm. Unsere Gastgeber fuhren mit uns im Privatauto nach Saint-Fargeau, einem recht hübschen, verträumten Dorf, wo wir nach ungefähr anderthalb Stunden ankamen. Wir bummelten über den Markt und durch die kleinen Gassen. Einige von uns besuchten eine kleine Kirche. Saint-Fargeau liegt circa 40 km südlich von Auxerre. Das Dorf ist durch sein Schloss aus dem 15. Jahrhundert berühmt geworden.



*Burg Guédelon*

Das Schloss war übrigens ziemlich heruntergekommen, als Michel Guyot, der Initiator des Guédelon-Burgbauprojekts, das wir später besuchten, es 1979 kaufte und renovierte. Um in das ziemlich verschlafene Dorf ein bisschen Leben hineinzubringen und Touristen anzulocken, inszeniert er seitdem ein groß angelegtes Historienspektakel. Im Sommer zeigen 600 Darsteller und 60 Reiter vor der Schlosskulisse einen Querschnitt der Ortsgeschichte. Dazu gehört auch der Einzug der Amerikaner im 2. Weltkrieg, dargestellt an Hand von 20 historischen amerikanischen Militärfahrzeugen.

Von Saint-Fargeau fuhren wir zu „La Métairie Archambault“, einem wirklich sehenswerten Restaurant, um dort zu Mittag zu essen. Ursprünglich bestand es aus einem Pferdestall, einer Scheune für Heukarren, einem Schafstall mit 160 Milchziegen und einem Kuhstall. Als ein Neffe einer Jumeleurin die Gebäude erbte, hatte er die gute Idee, die Gebäude umzuwandeln, was ein ganzes Jahr in Anspruch nahm. Bei der Renovierung behielt er u. a. das wunderschöne Gebälk bei und schuf so seit 2002 ein Esslokal für 200 Gäste, eine Auberge mit 26 Zimmern – davon, ideal für Familien mit Kindern, 3 Familiensuiten – und Zimmer für Gehbehinderte. Das Essen war hervorragend und die Bedienung ausgesprochen nett.

Nach dem Mittagessen fuhren wir zu dem bereits erwähnten Guédelon. Dabei handelt es sich um ein Burgbauprojekt, bei dem für die Rekonstruktion ausschließlich Techniken aus dem 13. Jahrhundert angewandt werden. Bei der Führung in Deutsch und Französisch erfuhren wir sehr interessante Einzelheiten.

Baubeginn war 1997. Die Fertigstellung der Burg ist für 2023 geplant. Michel Guyot hat bereits seit den siebziger Jahren einige Schlösser und Burgen in der Region restauriert. Nach vielen Vorbereitungen und einer längeren Suche nach einem geeigneten Platz, an dem ausreichend Baumaterialien wie Stein, Holz und

Wasser zur Verfügung stehen, wurde 1997 in einem stillgelegten Steinbruch mit dem Bau begonnen.



*Ein mittelalterliches Transportmittel*

Die Handwerker und Mitarbeiter tragen mittelalterliche Gewänder. Sämtliche Werkzeuge und Hilfsmittel werden selbst hergestellt. Dazu gehören Dachschilden, Körbe, Töpferwaren, Fliesen, Nägel, Seile, Balken, Wolle und Kleidung. Der Transport wird mit großrädigen Pferdekarren bewerkstelligt.

Es werden weder Zement noch Schrauben verwendet. Stattdessen wird auf der Baustelle Mörtel aus Sand, Tonerde und gelöschtem Kalk hergestellt. Wir hatten die Möglichkeit, den Handwerkern bei der Arbeit zuzuschauen, was natürlich hochinteressant war! Unter der Leitung von Michel Guyot arbeiten 50 vollberufliche Arbeiter und in der Hauptsaison bis zu 16 Freiwillige. Von November bis März ruhen die Arbeiten. Gegen 18 Uhr fahren wir zum Abendessen bei unseren Gastfamilien zurück.

**Am Samstag, dem 7. Mai**, bekamen wir Gelegenheit zur Besichtigung von Troyes und zum Shopping.



*Ein Nachmittag in Auxon*

Zu Mittagessen fahren wir nach Auxon, wo eine gedeckte Tafel in der Festhalle auf uns wartete. Die Gäste aus Worms und ihre Gastgeber aus Auxerre waren auch da. Das Menü war exzellent. Jean-Baptiste, ein Musiker und Sänger, sorgte für Musik. Michel machte an diesem fröhlichen Nachmittag als Kalif verkleidet den Conférencier. Es wurde getanzt und viel geplaudert. Gegen 18 Uhr fahren wir zurück nach Troyes.

**Am Sonntag, dem 8. Mai**, hieß es um 10 Uhr: Zurück nach Darmstadt! Nach einer angenehmen Fahrt ohne Zwischenfälle kamen wir wohlbehalten in Darmstadt an.

*Carmen René*

### Top-aktuelle Informationen

erhalten die Bezieher des Newsletters unserer Sektion, denn mit unserem Newsletter verschicken wir Hinweise zu aktuellen Veranstaltungen. Wenn Sie daran interessiert sind, lassen Sie sich für unseren Newsletter registrieren.

Einfach eine E-Mail an Alfred Corbet ([alfred.corbet@eurojumelages.eu](mailto:alfred.corbet@eurojumelages.eu)) schicken oder über die Kontaktseite unserer Homepage ([www.jeptt.de/darmstadt](http://www.jeptt.de/darmstadt)) eine entsprechende Nachricht an uns schicken.

## Jumelagestreffen in Szczawnica 13. – 20. August 2016



*Unsere Gastsektion Bielsko-Biala*

Marian Fabian, erster Vorsitzender der Sektion Bielsko-Biala in Polen, hatte anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens die Partnersektionen zum jährlichen Multisektionstreffen eingeladen und zusätzlich auch die Sektion Darmstadt.

Am **Samstag**, dem 13. August kamen Irm Haagen, Britt Haller und Rolf Wojewodka von der Sektion Darmstadt sowie die Jumeleure aus Galway(IRE), La Rochelle(F), Nord Isère(F) und Bonn in Krakau an. Am Flughafen wurden alle 38 Jumeleure von einer Delegation der Sektion Bielsko-Biala empfangen, und es ging mit dem Bus zu unserem Zielort Szczawnica, einem Kurort nahe der slowakischen Grenze.

Am Abend wurden wir aus Darmstadt bei einem Empfang offiziell vorgestellt und sehr herzlich von allen aufgenommen.

**Sonntag** erkundeten wir um Szczawnica die Gegend, eine bezaubernde Landschaft in wohl einer der schönsten Regionen Polens. Wir erklommen mit dem Sessellift den Berg Palencia (719 m). Dort oben zeigt sich ein wunderschönes Panorama der Gebirgsketten Tatra, Pieniny, Beskid Sadecki und des Kurorts Szczawnica.

Am Nachmittag spazierten wir durch Szczawnica. Unser erstes Ziel war die Trinkhalle mit sechs Mineralwasserquellen. Am Abend gab Marian ein Resumé, unterlegt mit Bildern, von den letzten zehn Jahren Sektionstreffen von Galway, La Rochelle, Nord Isère und Bonn mit Bielsko-Biala. Anschließend verbreiteten Wein, Wodka und Gesang viel Freude bis spät in die Nacht.

**Montag** ging es zur ältesten Salzgrube Polens, nämlich Bochnia, zu deutsch Salzberg. Von 1248 bis 1990 wurde hier Salz gefördert. Ein Guide unterrichtete uns, wie das Salz abgebaut wurde und dass es im Mittelalter so wertvoll war, dass es mit Gold bezahlt wurde. In 248 m Tiefe sahen wir Restaurants, eine Disco und einen großen Schlafsaal für 300 Personen, sowie eine schöne Kapelle, in der viele Trauungen stattfinden. Danach besichtigten wir das Schloss Wisncau mit vielen Porträts und Statuen, die Papst Johannes Paul II darstellen.

**Dienstag** fuhren wir nach Zakopane, das nur wenige Kilometer entfernt von der Slowakei liegt. Die Stadt ist von Skiwett-springen her bekannt. Wir waren auf der höchsten Spitze der Sprungschanze mit einem wunderbaren Blick auf Zakopane und die umliegende Gegend.



*Aufstieg zum Homole Ravine*

Nach dem Mittagessen brachte uns die Zahnradbahn hoch auf die Tatra. Dort

oben sind wir ca. 2 km durch die Natur gewandert, um zu einem Sessellift für eine sehr lange Abfahrt zu gelangen. Als Abschluss ging es zu einer Holzkirche, die von der Bevölkerung zum Gedenken an den Mordanschlag auf Papst Johannes Paul II errichtet wurde.

**Mittwoch**früh ging es nach Krakau, der zweitgrößten Stadt Polens, an der Weichsel gelegen. Erst gingen wir zu der Festung mit einem Blick auf alle Wehrtürme. Dann besuchten wir die Königsburg auf dem Wawel-Hügel mit der Wawel-Kathedrale und ihren Königsgräbern. Wir erklimmen den Glockenturm mit 70 steilen und engen Treppenstufen, sahen dort oben die gewaltigen Glocken und hatten einen schönen Rundblick über die Stadt.



*Rafting auf dem Dunajec*

Am Nachmittag lernten wir in einem unterirdischen Museum am Krakauer Hauptmarkt die Geschichte der Stadt Krakau kennen und betraten die Marienbasilika mit dem berühmten Altar von Veith Stoß. Durch das Florianstor in einem der acht Verteidigungstürme Krakaus gelangten wir quer durch die Altstadt zum Bus zurück. Am Abend genossen wir im Hotel zur Entspannung eine Wodkaprobe.

**Donnerstag** fuhren wir zur Homole Ravine, einer engen Schlucht. Mühselig zwischen steilen Wänden hindurch, vorbei an rauschenden Wasserfällen und über große Gesteinsbrocken hinweg, gelangten wir nach einem etwa einen Kilometer langen Aufstieg schließlich nach oben.

Das Gebiet steht unter Naturschutz und darf nur auf befestigten Wegen betreten werden. Am Nachmittag ließen wir uns anderthalb Stunden lang auf Holzflößen auf den Dunajec-Fluss von Sromowke Wyzne aus die 18 km hinunter bis nach Szczawnica treiben und bewunderten dabei den schönen Flussthroughbruch.

Durch Kalkfelsen, in vielen Kurven und Schleifen windet sich der Dunajec und gewährt einen eindrucksvollen Blick auf die hohen Felswänden und Wälder.



*Highländer Musikanten*

Am Abend gab es ein Barbecue im alten Kurhaus von Szczawnica mit Folkloremusik, Tanz und dem Gesang der Highländer Musikanten, in ihren traditionellen Trachten. Ein wunderschöner Abschluss des Tages!

**Freitag** ging es nach Czorsztynski, Lagoon und Niedzica. Wir machten eine Mini-Kreuzfahrt auf dem Stausee mit Blick auf die Burg in Niedzica und der Festung Czorstyn. Über die Brücke des Stausees gelangten wir zum anderen Ufer. Dort im Wald besuchten wir eine kleine Käseerei. Wir wurden aufgeklärt, wie man dort Käse macht, und jeder durfte ein köstliches Stück probieren. In Schloss Niedzica endete unser Besichtigungsprogramm mit einer Führung.

Zurück im Hotel machten wir uns für den Galaabend in Dworek Gosciny Center

fein. Marian Fabian leitete den Abend mit einem Dankeschön dafür ein, dass so viele Jumeleure gekommen waren. Die Vertreter der Gastsektionen dankten nun ihrerseits und überhäufte die Gastgeber dabei mit so viel Lob, dass diese darunter fast zusammenbrachen. Natürlich durften Gastgeschenke nicht fehlen. Nach einem leckeren Abendessen wurde ausgelassen getanzt und gelacht, und alle waren sich einig, einen denkwürdigen Abschluss der Szczawinica-Woche zu erleben.

**Samstag** brachte der Bus uns alle wieder zum Balice Cracow Flughafen. Wir haben in dieser Woche nette Menschen kennengelernt, die uns mit viel Liebe und Aufmerksamkeit ihre Heimat zeigten. Wir

haben uns sehr wohl gefühlt und möchten durch dieses Erlebnis auch unseren heimischen Mitgliedern der Sektion DA vermitteln, wie bereichernd die Begegnung mit Bielsko-Biała unserem Jumelages-Gedanken zugutekommt.

Darmstadt hat eine Partnerschaft mit Bielsko-Biała geplant. Dank Irmi Corbet und Marian Fabian können wir im Oktober 6 Jumeleure aus Bielsko-Biała in Darmstadt willkommen heißen.

Wir hoffen auf eine gute und lange Partnerschaft.

*Britt Haller und Rolf Wojewodka*

## Begegnung mit Jumeleuren der Sektion Bielsko-Biała in Darmstadt 4.-9.10.2016

**Dienstag:** Zwei Ehepaare, nämlich Jola & Jurek und Bogus & Genia sowie die Zwillinge Halinka & Liza – alle der Sektion Bielsko-Biała zugehörig – besuchten uns Anfang Oktober in Darmstadt. Dabei kamen sie nicht nur von weither, sondern sie wohnen auch daheim weit auseinander, die Zwillinge nämlich in Lublin, wo wir sie bereits bei der dort mittlerweile leider aufgelösten Sektion kennengelernt hatten, und für diese beiden war aufgrund vorangegangener Begegnungen auch Darmstadt nicht mehr unbekannt. Irm nahm sie am Flughafen in Empfang, während die anderen im Wagen anreisten.

**Mittwoch:** Wer Heidelberg kennt weiß, dass sich ein Besuch an den Neckar fast immer lohnt, besonders bei so herrlichem Sonnenschein, wie wir ihn antrafen. Da bedarf es dann auch gar keines professionellen Stadtführers, sondern man kann den Touristenmagnet einfach so auf sich wirken lassen. Highlights gibt es dort ja wahrlich genug, und man entdeckt per Zufall immer wieder etwas Neues.



*Wie Weihnachten!*

Besonders die Möglichkeiten zum Shoppen hatten es unseren Gästen eigentlich angetan, zumal **nach** Weihnachten ja **vor** Weihnachten ist und ein darauf spezialisierter Laden zum Verweilen geradezu einlud. Um die Mittagszeit führte uns Erika in ein Zeughaus. Dagegen erhobene Bedenken einer Teilnehmerin wusste ich zu zerstreuen, denn im **Heidelberger** Zeughaus wird vor allen Dingen gespachtelt, und das tat unsere Gruppe dann auch mit gesundem Appetit.

Selbstverständlich besuchten wir nicht nur den Karzer und die Universitätsaula, sondern auch Perkeo, der aufpasst, dass das Große Fass nicht geklaut wird, mit seinem vorwitzigen Fuchsschwanz. In einem dem Zwerge gewidmeten Restaurant speisten wir am Abend im Wettlauf gegen die Zeit, ging es doch darum, hernach noch rechtzeitig den passenden Zug zu erreichen. Die Studentin Maria Tichotskaja, Jumelage-Mitglied aus St. Petersburg, die sich an diesem Tag bis zum Ende der Begegnungswoche zu uns gesellte, trug mit ihren frisch erworbenen Ortskenntnissen entscheidend dazu bei, dass das tatsächlich auf die Minute genau gelang.

**Donnerstag:** Unsere Gäste genossen den Waldkunstpfad, während Klara schon den von Meinhard organisierten Grillplatz für das Oktoberfest unserer Sektion dekorierte. Über mangelnden Zuspruch konnte man nicht klagen, denn die Aussicht auf Gegrilltes und Süßes lockte zwar keinen Sonnenschein hervor, dafür aber weit mehr Mitglieder an, als sich zuvor angemeldet hatten. Darben musste dennoch niemand, denn wir hatten ausreichend für Hart- und Software vorgesorgt.

Hoch zu loben ist Werner Quilling, der nicht allein am Gasgrill – von Toni mit großem Aufwand bereitgestellt – sondern auch als Vorsänger seinen Mann stand. Es wurde eben keineswegs nur gevöllert. Vielmehr erfreuten uns die Zwillinge und Jurek mit Gesang und Gitarrenspiel.



*Nach der Rheinschiffahrt*

Am anderen Morgen – die Karawane war längst schon weitergezogen – schufteten Herbert und Noriko im Schweiß ihres Angesichts, um den Grillplatz wieder in einen solchen Zustand zurück zu verwan-

deln, dass Toni bei der Schlüsselrückgabe keinen Ärger bekam.

**Freitag:** Angeblich soll es ja Leute geben, die von der weltberühmten Kur- und Kongressstadt noch nichts gehört haben. Die Rede ist natürlich von der hessische Landeshauptstadt, wo die Luft vor hundert Jahren so gut war, weil die Leute nie die Fenster aufmachten. Das behauptete tatsächlich unser Stadtführer. Pappnase! Erika hat diesen Quatsch beim Übersetzen für unsere Gäste doch hoffentlich weggelassen. Jedenfalls kamen unsere Gäste aus dem Staunen gar nicht mehr heraus und konnten sich kaum losreißen von der „Großen Kuckuckuhr“ ohne Fugen-„s“.

Vielleicht sollte ich an dieser Stelle hinzufügen, dass wir nicht bloß sie, sondern auch noch ein paar andere Sehenswürdigkeiten aufsuchten, so zum Beispiel die Russische Kapelle, das Biebricher Schloss, das Kurhaus und vor allem den Neroberg, der nach **keinem** römischen Kaiser, und den Kochbrunnen, der nach **keinem** hessischen Ministerpräsidenten benannt ist. Um die Verwirrung zu steigern, fiel, als wir wieder zurück nach Darmstadt wollten, auch noch unser Zug aus.

**Samstag:** Zur Ehrenrettung der Bahn muss hier wirklich einmal gesagt werden, dass sie gar nicht **so** schlecht ist, wie sich die Zugverbindung für uns leider auch an diesem Tage herausstellte, als wir nach Rüdesheim wollten. Nur die zu befürchtenden Nachwirkungen eines guten Tropfens konnte da die Autofahrer davon abhalten, lieber mit dem eigenen Wagen anzureisen.

Erst erlebten wir eine von Rolf vorgeschlagene Rheinschiffahrt nach Assmannshausen, und dann, ja dann erwartete uns da dieser zugige Lift. Wer nie nach einem Regen Sessellift fuhr weiß nicht, wie sowas früheste Kindheitserfahrungen aus der Vergessenheit zurückrufen kann. Und „Wie eiskalt ist dein Händchen!“ musste sich nach überstandener

Fahrt nicht allein die Mimì in der Puccini-Oper „La Bohème“ nachsagen lassen.

Nach erfolgreicher Rekonvaleszenz ging es Schlag auf Schlag: erst Zauberhöhle, Rittersaal, Rossel, Naheblick, Germania und dann schon wieder so ein Lift, vorsichtshalber diesmal ein Kabinenlift. Für einfach jeden Geschmack war da etwas dabei. Mit Wein, Weib und Gesang wurde in einer für die Drosselgasse typischen Lokalität der absolute Höhepunkt unserer Begegnung mit den polnischen Freunden gefeiert.

Erika, die sich tags zuvor in Wiesbaden die Hacken abgelaufen hatte, war in Gedanken sicher mit von der Partie. War sie

es doch gewesen, die den Besuch des Weinlokals angeregt hatte. Vielleicht hat sie obendrein das Sängerpaar aus Krakau organisiert, das dort für uns auftrat und unsere Gäste mit heimatlichen Lauten überraschte.

**Sonntag:** Leider schon in aller Herrgottsfrühe hieß es voneinander Abschied nehmen, denn auf die einen Gäste wartete bereits der Flieger und auf die anderen eine lange Heimfahrt mit dem Auto. Alle wünschen wir uns nach erlebnisreichen Tagen ein frohes Wiedersehen im kommenden Jahr.

*Georg Urbanski*

## Besuch aus Sotchi in Darmstadt 27. – 4. September 2016.

Familie Tichotski, unsere Jumelagepartner in St. Petersburg, hat dieses Jahr keine Gelegenheit, uns zu besuchen, bis auf Tochter Maria, für die Anfang September ein Studienjahr in Heidelberg beginnt. So luden wir die junge Familie aus Sotchi zu uns ein, die wir letztes Jahr besuchen durften. Es handelt sich dabei um Anatalis Neffe Grischa, dessen Frau Olga und deren fast dreijährige Tochter Sofia, die sich dazu gerne auf den langen Weg machten.

Erst ging es mit dem Auto von Sotchi nach Moskau und von dort mit dem Flugzeug nach Budapest, wo sie einige Tage verweilten, bevor sie den Flug nach Baden-Baden fortsetzten und dort gleichfalls einige Tage Besichtigungen unternahmen. Am **Samstag**, dem 27. September, dann gab es abends ein herzliches Wiedersehen auf dem Bahnhof in Darmstadt.

**Sonntag** fuhr Rolf mit Grischa, Olga und Sofia vormittags zum Vivarium in Darmstadt. Es war ein bisschen Pech für Sofia, denn die Tiere waren faul und dösten nur in ihren Häusern. Zum Trost bekam Sofia

ihre Liebesspeise, nämlich Eis. Am Nachmittag tranken wir in Rolfs Garten Kaffee und grillten am Abend. Auch Rolfs Tochter und Sohn nebst deren Familien kamen zu Besuch, zur großen Freude unserer russischen Gäste.



*Das Eis hat beiden gut geschmeckt*

**Montag** brachen wir nach Wald-Michelbach auf. Der Fahrt durch den Odenwald beeindruckte Grischa und Olga

sehr. In Wald-Michelbach stiegen wir in die Solar-Draisine und strampelten nach Mörtenbach. Die Fahrt ging durch den Wald, über Brücken und an schönen Wohnhäuser vorbei. Sofia sah sich neugierig die Gegend an. Erschöpft schlief sie auf der Rückfahrt ein, sodass wir ohne ihre Unterstützung weiterstrampeln mussten. Ich denke, wir waren deshalb alle etwas auf Sofia neidisch.

In Wald-Michelbach zurück führte unser Weg zur Sommerrodelbahn, wo sich die jetzt wieder wache Sofia gleich mit ihrer Mutter in einen Rodelschlitten setzte, und runter ging es die Hügel und wieder hoch. Nachdem sich alle ausgetobt hatten, zog es uns nach Hause zum Abendessen, das Britt inzwischen vorbereitet hatte.

**Dienstag** ging die Fahrt nach Rüdesheim und von dort mit dem Schiff weiter bis Assmannshausen. Der Sessellift trug uns hoch auf den Berg, wo Sofia ganz begeistert von den Hirschen war, die sie füttern durfte. Durch den Wald spazierten wir zum Niederwald-Denkmal. Nach der Besichtigung fuhren wir mit der Gondel hinunter nach Rüdesheim.



*Bootsfahrt auf dem Steinbrücker Teich*

Sofia schlief ein, nach dem langen Spaziergang, was ihr Papa recht gut fand, denn wir besuchten das bekannte Geschäft voll weihnachtlicher Dekorationsartikel, und der Entdeckungsdrang einer neugierigen Zweijährigen wäre da wohl nur schwer zu bändigen gewesen. Natur-

lich schlenderten wir noch durch die Drosselgasse, bevor es heimwärts ging.

**Mittwoch** besuchten wir Heidelberg. Dort hatten wir eine russischsprachige Stadtführerin engagiert, die uns 3 Stunden durch Heidelberg führte. Wir besuchten die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, und die Führung hörte im Schloss auf. Wir gönnten uns dann eine Kaffeepause auf dem schönen Marktplatz, bevor wir Olga und Grisca einen speziellen Wunsch erfüllten. Wir fuhren zu einem Weingut in der Nähe Heppenheim und genossen dort eine kleine Weinprobe. Umringt von Weinstöcken saßen wir hoch auf einem Hügel im herrlichsten Sonnenschein und labten uns dort an Bergsträßer Wein mit Käsesnacks. Einfach herrlich!

**Donnerstag** ging es nach Darmstadt. Auch dort hatten wir eine russischsprachige Stadtführerin bestellt. Wir setzten die Familie auf der Mathildenhöhe ab, wo unsere Freunde anderthalb Stunden bis zum Luisenplatz herumgeführt wurde.



*Barfußlaufen wird Spaß machen*

Währenddessen holten Rolf und ich Maria vom Flughafen ab, worüber sie sich sehr freute. Sie sagte: „Es fühlt sich nicht an, wie in ein fremdes Land zu kommen, sondern eher wie zu einem zweiten Zuhause“. Ein schöneres Kompliment konnten wir nicht bekommen. Schließlich ken-

nen wir Maria schon ihr ganzes Leben, und jetzt ist sie 23 Jahre alt.

Nachdem Maria ihren Cousin Grischa und seine Lieben begrüßt hatte, ging es zum Oberwaldhaus. Wir wollten einen schönen Spaziergang machen, aber Sofia entdeckte dort sofort einen tollen Spielplatz. Also nichts wie hin! Genug gespielt, stiegen wir zu Sofias großer Freude alle in ein Boot. Olga und Grischa mussten strampeln, und wir genossen die Bootsfahrt.

Während des Abendessens in einem Nieder-Ramstädter Restaurant entdeckte Sofia den Rasen-Sportplatz. Sofort hin! Schuhe aus und dann barfuß über den ganzen Fußballplatz hoch und runter laufen, mit wehenden Haaren und flatterndem Kleidchen!

Dort, wo sie wohnt, gibt es sowas leider nicht, sondern nur betonierte Spielflächen. Sie war so überglücklich, dass sie keine Zeit zum Essen fand. Ihr Gericht wurde deshalb eingepackt und zu Hause wieder aufgewärmt.

**Freitag** mussten wir Abschied nehmen. Wir brachten Olga, Grischa und Sofia nach Darmstadt, wo sie mit der Bahn nach Köln weiterreisten, um dort vor ihrem Rückflug nach Moskau noch einige Tage zu verbringen. Anschließend brachten wir Maria nach Heidelberg, wo sie sich in der Universität einschrieb, und anschließend halfen wir ihr, sich in ihrer Studentenwohnung heimisch einzurichten.

So ging eine ereignisvolle Woche zu Ende, und wir haben uns über den Besuch der jungen Leute sehr gefreut. Olga, Grischa und Sofia hoffen, dass wir uns im nächsten Jahr in Russland wiedersehen. Gefreut hat uns das Dankes-E-Mail aus Sotchi und besonders, dass es uns gelungen ist, das Programm so zu gestalten, dass auch Sofia bei allem mit Freude mitmachen konnte.

*Britt Haller*

## 7. Internationales Boule-Turnier in Friedrichshafen 2. Oktober 2016



Die Sektion Friedrichshafen richtete das 7. Internationale Boule-Turnier aus. Auf der Anlage des Boule-Clubs Friedrichshafen in der Hochstraße 11 wurde am Sonntag, dem 2. Oktober, ein Mêlée-Wettkampf ausgetragen. Hierbei werden zu jedem Spiel jeweils zwei Mannschaften mit je zwei Spielern ausgelost, so dass sich jeder Teilnehmer

auf einen neuen Partner und neue Gegner einstellen muss.

Der Organisator und erste Vorsitzende Peter Keller begrüßte schon um 9:00 Uhr früh die französischen Spieler aus Straßburg und Mühlhause sowie die deutschen Spieler aus Darmstadt, Erfurt, Friedrichshafen, Konstanz, München, Stuttgart, Ulm und Weilburg. Insgesamt waren wir 39 Jumeleure.

Nach der fröhlichen Auslosung der Spielpartner und Gegner konnten wir voller Ungeduld anfangen. Es ging sehr lustig zu, denn man kam trotz Sprachschwierigkeiten (bayerisch, schwäbisch, französisch) mit netten Leuten ins persönliche Gespräch, wie es bei einer Jumelagesbegegnung üblich ist.

Nach zwei Runden stärkten wir uns erst mal mit einem kräftigen Mittagessen, um anschließend noch drei weitere Runden absolvieren zu können.

Dann stand die Paarung zum Spiel um den ersten Platz fest. Es standen sich gegenüber:

Mannschaft 1: Ronald Dietrich aus Konstanz mit Britt Haller aus Darmstadt

Mannschaft 2: Peter Keller aus Friedrichshafen mit Franz Kleinebrahm aus Erfurt.

Es war ein spannender Ablauf. Immer wieder zog eine Mannschaft um einen Punkt vor, die andere holte auf, und setzte sich ebenfalls nur um einen Punkt weiter nach vorne. Schließlich stand es 12 zu 12 Punkten. Die Spannung war auf ihrem Höhepunkt.

Die Kugeln der zweiten Mannschaft lagen sehr nahe am „Schweinchen“. Der letzte Wurf der Kugel sollte über den 13. Siegpunkt entscheiden. Die Mannschaft 1 war nun am Zug; Britt Haller hatte die letzte Kugel.



*Die Gewinner räumen ab*

Wer gewonnen hat ist auf diesem Siegerbild zu sehen.

*Rolf Wojewodka*

## 2016: Generalversammlung von EUROJUMELAGES auf Malta



Vom 10. bis zum 13. November 2016 fand auf Malta die XI. Generalversammlung von EUROJUMELAGES statt, die von John Saliba und seinem Team organisiert wurde. Angereist waren 142 Delegierte aus 12 europäischen Ländern sowie Begleitpersonen und Gäste, davon 40 Delegierte und 8 Gäste aus Deutschland. Während die Delegierten den Freitag und Samstagvormittag bei der Tagung zubrachten, nahmen die Begleitpersonen und Gäste an einem Ausflugsprogramm teil.

Die Generalversammlung wurde eröffnet mit Ansprachen der maltesischen Ministerin (Helena Dalli) für sozialen Dialog, Verbraucherschutz und bürgerliche Freiheiten, des Präsidenten von EUROJUMELAGES und John Saliba. Nach den Grußworten der Vorsitzenden der Länder wurde die Wahlkommission vorge-

stellt: 2 Deutsche, 2 Franzosen, 1 Pole und 1 Malteser.

Zentrale Themen bei der Generalversammlung waren jeweils mit Aussprache und Abstimmung:

- der Tätigkeitsbericht des Generalsekretärs
- der Kassenbericht
- der Bericht der Prüfungskommission
- die Vorstellung des vorgesehenen Budgets 2017 – 2019



*Der Vorstand und die maltesische Ministerin*

Die Vorschläge zur Änderung der Statuten, vorgeschlagen von Großbritannien, wurden von den Delegierten abgelehnt. Die Änderung der Geschäftsordnung wurde ratifiziert (Artikel 330 g und Anhang 1 zur Geschäftsordnung: Ethikkodex für die Verwaltung der Internetsite von EUROJUMELAGES).

Marian Fabian aus Polen wurde wieder zum Vorsitzenden gewählt. Generalsekretär ist weiterhin Jean-François Logette. Der neue Generalkassenführer ist Philippe Lebeau. In die Prüfungskommission wurden gewählt: Antonio Machado (Portugal), Renata Gołębiowska (Polen) sowie Britt Haller (Deutschland) und Tony Gould (Großbritannien) als Stellvertreter.

Im neuen Verwaltungsrat von EUROJUMELAGES bis 2019 sind von deutscher Seite vertreten: Gerhard Klar als einer der beiden stellvertretenden Vorsitzenden und Irmis Corbet als Leiterin der Kommission Sprachkurse. Ungarn scheidet aus dem Verwaltungsrat aus, bleibt aber weiterhin bei EUROJUMELAGES. Großbritannien ist mit 2 Mitgliedern im neuen Verwaltungsrat vertreten.

Die nächste Verwaltungsratssitzung wird vom 7. bis zum 10. September 2017 in Krakau (Polen) stattfinden. Die nächste Generalversammlung wird im Oktober 2019 in Hendaye (Frankreich) stattfinden. Die Jumelages-Bewegung feiert dann auch ihr 60jähriges Bestehen.

Am Samstagnachmittag machten die Delegierten, Begleitpersonen und Gäste einen gemeinsamen Ausflug zum Verdala-Palast, der offiziellen Residenz des Präsidenten der Republik Malta. Wir konnten die Innenräume mit ihren schönen Gemälden besichtigen und im Garten spazieren gehen. Ein Besuch der mit Mauern umgebenen mittelalterlichen Stadt Mdina schloss sich an. Der Tag endete mit einem großen Abschlussbankett bei Live-Musik.

*Irmis Corbet*

## **Vorweihnachtliche Tagesreise nach St. Wendel**

### **3. Dezember 2016**

Am Samstag, dem 3. Dezember, trafen sich 47 Mitglieder und Freunde der Jumelages am Darmstädter Hauptbahnhof, um eine vorweihnachtliche Tagesreise nach St. Wendel (Saarland) zu unternehmen. Als Gast nahm auch Mascha, eine Freundin aus St. Petersburg, an der Reise teil. Pünktlich um 9 Uhr hatten es sich alle Teilnehmer im Reisebus bequem gemacht, und der Bus konnte abfahren. Unterwegs gab Meinhard Tipps für die Gestaltung des Tages, informierte über die nächsten Veranstaltungen unserer Sektion und las ein paar witzige Weihnachtsgedichte vor. Klara hatte Süßigkeiten mitgebracht, die im Bus verteilt wurden. Nach etwa zweieinhalb Stunden kamen wir in St. Wendel an.

An der Haltestelle vor der evangelischen Kirche empfingen uns vier Jumelagere der Sektion Saarbrücken. Sie führten uns bergan zur Wendelinus-Basilika, wo unsere Stadtführer – mittelalterlich gekleidet – schon auf uns warteten. In zwei Gruppen folgten wir ihnen gespannt, um die wichtigsten Sehenswür-

digkeiten der Stadt während einer 90-minütigen Führung kennenzulernen.



*Führung durch die Wendelinus-Basilika*

Das romantische Städtchen St. Wendel ist Kreisstadt und Zentrum des Wendeler Landes. Die malerische Altstadt mit ihrer historischen Bausubstanz vermittelt noch heute einen Hauch ihrer bewegten Geschichte durch das Mittelalter bis zur Neuzeit.

Bei herrlichem Sonnenschein und Temperaturen wenig über null Grad Celsius zeigten uns die Stadtführer zuerst ein

paar historische Gebäude am Fruchtmart: das alte Rathaus, das Schwannen-Haus und das Marschall-Haus. Aber wo waren denn bloß Sigrid und Heinz auf einmal abgeblieben? Plötzlich tauchten sie wieder auf, und Sigrid präsentierte stolz ihre neuen Schuhe, die sie eben in einem Schuhgeschäft erstanden hatte. Ihre alten Schuhe hatten nämlich den Ausstieg aus unserem Reisebus nicht überstanden.

Frage: „Was verbindet die britische Queen mit St. Wendel?“ Antwort: „Royale Familienbande“. Der Herzog von Sachsen-Coburg schickte nämlich seine Ehefrau Luise 1825 ins Exil nach St. Wendel, wo sie mit ihren Bediensteten im Alten Amtshaus wohnte. Deren Sohn Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha heiratete Queen Victoria von England. Luise ist damit die Urururgroßmutter von Prinz Charles.



*Weihnachtskarawane*

Die Führung endete in der Wendelinus-Basilika. Sie ist Wahrzeichen und dominierender Mittelpunkt St. Wendels. In der Basilika, die im 14. Jahrhundert gebaut wurde, befindet sich das Grabmal des Stadtpatrons St. Wendalin. Sein Sarkophag, die Steinkanzel und die Deckenmalereien sind die bedeutendsten Kunstwerke in der Basilika.

Kurz nach 13 Uhr wartete der Reisebus auf uns, um uns zu dem etwa 1 km entfernten Restaurant zu bringen, wo wir unser Mittagessen eingenommen ha-

ben. Während des Essens konnten wir alte Bekanntschaften aktualisieren und neue Bekanntschaften machen. Nach dem Essen brachte uns der Reisebus in St. Wendels Stadtmitte zurück. Sportliche haben den Weg zu Fuß zurückgelegt. Neue Ziele waren der Mittelalter- und der Weihnachtsmarkt.

Auf dem Mittelaltermarkt boten Händler in historischen Gewändern ihre Waren feil, Handwerker demonstrierten alte Handwerkskunst, und Musiker unterhielten ihr Publikum auf der Bühne. In diesem Idyll lagerten die Weisen aus



*Eingang zum Weihnachtsmarkt*

dem Morgenland mit ihren Kamelen. Um 16 Uhr brachen sie auf, um in einer Karawane, angeführt von Musikern und Elfen auf Stelzen, durch die Stadt zu ziehen.

Mit dem Einbruch der Dunkelheit besuchten wohl alle Mitglieder unserer Gruppe den Weihnachtsmarkt, der sich in der Fußgängerzone der Innenstadt rund um das Rathaus und die Basilika ausbreitete. Wir bummelten an fast 150 weihnachtlich geschmückten Holzhäuschen vorbei, die Kunsthandwerk, Bastelarbeiten und regionale Delikatessen anboten. Auf dem Schlossplatz stand eine große Weihnachtspyramide. Zum Abschluss gönnten wir uns einen Elsässer Flammkuchen und ein Glas Glühwein. Um 19 Uhr war es Zeit für die Rückfahrt.

*Meinhard Dausin*

## Mitglieder werben Mitglieder

Haben Sie Freunde, Bekannte oder Kollegen, die ebenfalls Spaß und Interesse an den Aktivitäten der Jumelages haben könnten? Dann schlagen Sie ihnen doch eine Mitgliedschaft in unserer Sektion vor.

### Wir bieten unseren Mitgliedern

Begegnungen mit unseren Partnersektionen im Ausland und daheim

- Sprachkurse
- Tagesausflüge,
- Wanderungen,
- Radtouren,
- Aktivitäten für junge Familien

und das alles für nur 24 € Mitgliedsbeitrag im Jahr.

### Vorstand der JEPTT e.V. – Sektion Darmstadt

Funktion/Zuständigkeit	Name	Telefon	E-Mail
<b>Geschäftsführender Vorstand:</b>			
Vorsitzender	Walther, Hans W.	(06155) 880227	hans-werner.walther@eurojumelages.eu
Stellv. Vorsitzender Inneres	Meurer, Anton	(06151) 41623	anton.meurer@eurojumelages.eu
Stellv. Vorsitzender Äußeres	Corbet, Alfred	(06150) 12304	alfred.corbet@eurojumelages.eu
Kassenführerin	Haller, Britt	(06151) 594974	britt.haller@eurojumelages.eu
Schriftführer	Wojewodka, Rolf	(06151) 148080	rolf.wojewodka@eurojumelages.eu
<b>Beisitzer:</b>			
Frankreich: Troyes-Auxerre	Carmen René	(06151) 61173	carmen.rene@eurojumelages.eu
England: Ipswich	Alfred Corbet	(06150) 12304	alfred.corbet@eurojumelages.eu
Dänemark: Kopenhagen	Irmis Corbet	(06150) 12304	irmi.corbet@eurojumelages.eu
Russland: St. Petersburg	Meinhard Dausin	(06155) 605529	meinhard.dausin@eurojumelages.eu
Polen: Bielsko-Biala	Georg Urbanski	(0611) 400797	georg.urbanski@eurojumelages.eu
Rad- und Wander- OSCAR	Alfred Corbet	(06150) 12304	alfred.corbet@eurojumelages.eu
Organisation Sprachkurse	Simone Kühnl	(06151) 9065.4301	simone.kuehnl@eurojumelages.eu
Wandern	Wolfgang Mörl	(0641) 51645	wolfgang.moerler@eurojumelages.eu
Familie und Sport	Ralf Kullmann	(06151) 9372982	ralf.kullmann@eurojumelages.eu
Presse / Öffentlichkeitsarbeit	(Vorstand)	(06155) 880227	darmstadt@eurojumelages.eu
Stellvertr. Kassenführer	Anton Meurer	(06151) 41623	anton.meurer@eurojumelages.eu
Stellvertr. Schriftführer	Anton Meurer	(06151) 41623	anton.meurer@eurojumelages.eu
Kassenprüfer	Dieter Rosenbaum	(06154) 81676	dieter.rosenbaum@eurojumelages.eu
Kassenprüferin	Agathe Schug	(06154) 81447	agathe.schug@eurojumelages.eu
<b>Redaktion:</b>			
	Georg Urbanski	(0611) 400797	georg.urbanski@eurojumelages.eu

## Alle Termine auf einen Blick

Anlass	Datum / Ort	Weitere Infos Organisator/-in
<b>Vorstandssitzung</b>	Jeden 1. Donnerstag im Monat	Hans W. Walther
<b>Stammtisch</b>	Ort und Zeit werden von Fall zu Fall festgelegt.	Ralf Kullmann
<b>English Lunch Table</b>	Jeden Freitag um 12 Uhr im T-Systems-Bistro, Telekom-Allee 7, 64295 Darmstadt	Hans W. Walther
<b>Französisch-Stammtisch</b>	Jeden letzten Donnerstag im Monat um 18:30 Uhr; der Ort wird von Fall zu Fall festgelegt	Carmen René
<b>JMV</b>	22.02.2017 im Hotel Restaurant "Rosen-garten", Frankfurter Straße 79, 64293 Darmstadt	Hans W. Walther
<b>Delegiertenversammlung</b>	26.–28.05.2017 in Darmstadt	Hans W. Walther
<b>Partnerschaftstreffen</b>		
mit Bielsko-Biala (PL)	in Polen	Georg Urbanski
mit Ipswich (GB)	29.05.–02.06.2017 in Darmstadt	Alfred Corbet
mit Troyes/Auxerre (FR)	02.–05.06.2017 in Darmstadt	Carmen René
mit Kopenhagen (DK)	15.–19.08.2017 in Kopenhagen	Irmi Corbet
<b>Aktivitäten</b>		
Sprachkurse	s. „Sprachkurse“ im Heft	Simone Kühnl
Wanderungen	s. „Jumelages-Wanderprogramm“ im Heft	Wolfgang Mörler
Boule-Runde	Jeden Mittwoch um 13 Uhr im Platanen-hain auf der Mathildenhöhe in Darmstadt	Toni Meurer
Tagesfahrt zum Europa-parlament in Straßburg	17.05.2017	Meinhard Dausin
Brachmondfest	01.06.2017 ab 16 Uhr in der Griesheimer Grillhütte Süd	Alfred Corbet
Boule-Turnier	08.10.2017 in Darmstadt	Britt Haller

Nichtmitglieder sind zu unseren Veranstaltungen herzlich eingeladen. Sie haben jedoch keinen Anspruch auf finanzielle Unterstützungen, die der Verein seinen teilnehmenden Mitgliedern gewährt. Eine Familienmitgliedschaft ist in der Satzung zur Zeit nicht vorgesehen.

## Kontakte zu anderen Vereinen

Unsere Sektion ist offen für Kontakte zu anderen Vereinen, die ähnliche Ziele verfolgen wie wir:

[Seniorenbeirat \(SBR\) des ehemaligen FTZ, PTZ und FA Darmstadt](#)  
[German-American Friendship Outreach - KONTAKT Darmstadt](#)  
[Deutsch-Französischer Kreis Darmstadt e.V.](#)  
[Krakowiak e.V.](#)



---

## Änderungsmitteilung

Bitte senden an: Herrn Anton Meurer, Jumelages Darmstadt, Soderstr. 87, 64287 Darmstadt

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich habe eine neue Privatadresse: \_\_\_\_\_

Ich habe eine neue E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Ich habe eine neue Bankverbindung:

Bank: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Ich möchte in den E-Mail-Verteiler für Jumelages Darmstadt Newsletter aufgenommen werden.

Meine E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Ich möchte ab sofort die Jumelages-Info nicht mehr per Post erhalten, sondern durch den Jumelages Darmstadt Newsletter über das Erscheinen der jeweils aktuellen Jumelages-Info informiert werden, die ich dann per Internet oder Ausdruck lesen kann.

Meine E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Sonstige Mitteilungen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ort, Datum

Unterschrift